

Einfluss verschiedener Mikronährstoff-Kombinationen auf die Optimierung der Gewebestabilität: Produktion von Kollagen Typ I

Die wichtigste Funktion zur Vorbeugung jeglicher Form von Krankheit ist die Stabilität des Bindegewebes in unserem Körper. Die entscheidenden Moleküle, die in den Bindegewebszellen (vor allem Fibroblasten) produziert werden, sind Kollagenfasern. Sie haben in unserem Körper eine ähnliche Funktion wie die Stahlträger in einem Wolkenkratzer. Je mehr Kollagen produziert wird, umso widerstandsfähiger ist unser Körper gegen Krankheiten.

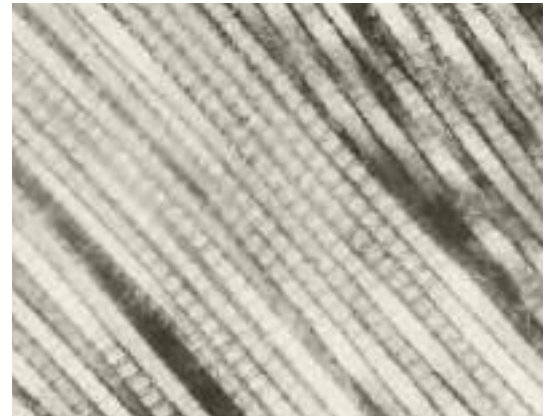
In unserem Körper kommen verschiedene Kollagen-Typen vor, wobei Typ I und Typ IV eine besondere Rolle spielen. Das Kollagen vom Typ I ist vor allem für eine funktionsfähige, gesunde Haut, Sehnen, Knochen und Zähne verantwortlich. Kollagen Typ IV ist insbesondere für den Erhalt der Intaktheit der Blutgefäßwände sowie für das optimale Funktionieren des Herz-Kreislauf-Systems von Bedeutung.

Wie wirken sich die getesteten Mikronährstoff-Kombinationen auf die Produktion von Kollagen Typ I aus?

Untersucht wurde hier der Effekt der verschiedenen Mikronährstoff-Kombinationen auf die Bildung von Kollagen Typ I durch menschliche Haut-Fibroblasten. Bei der Versuchsanordnung wurden auch hier die von den Herstellern empfohlenen Tagesempfehlungen eingesetzt.

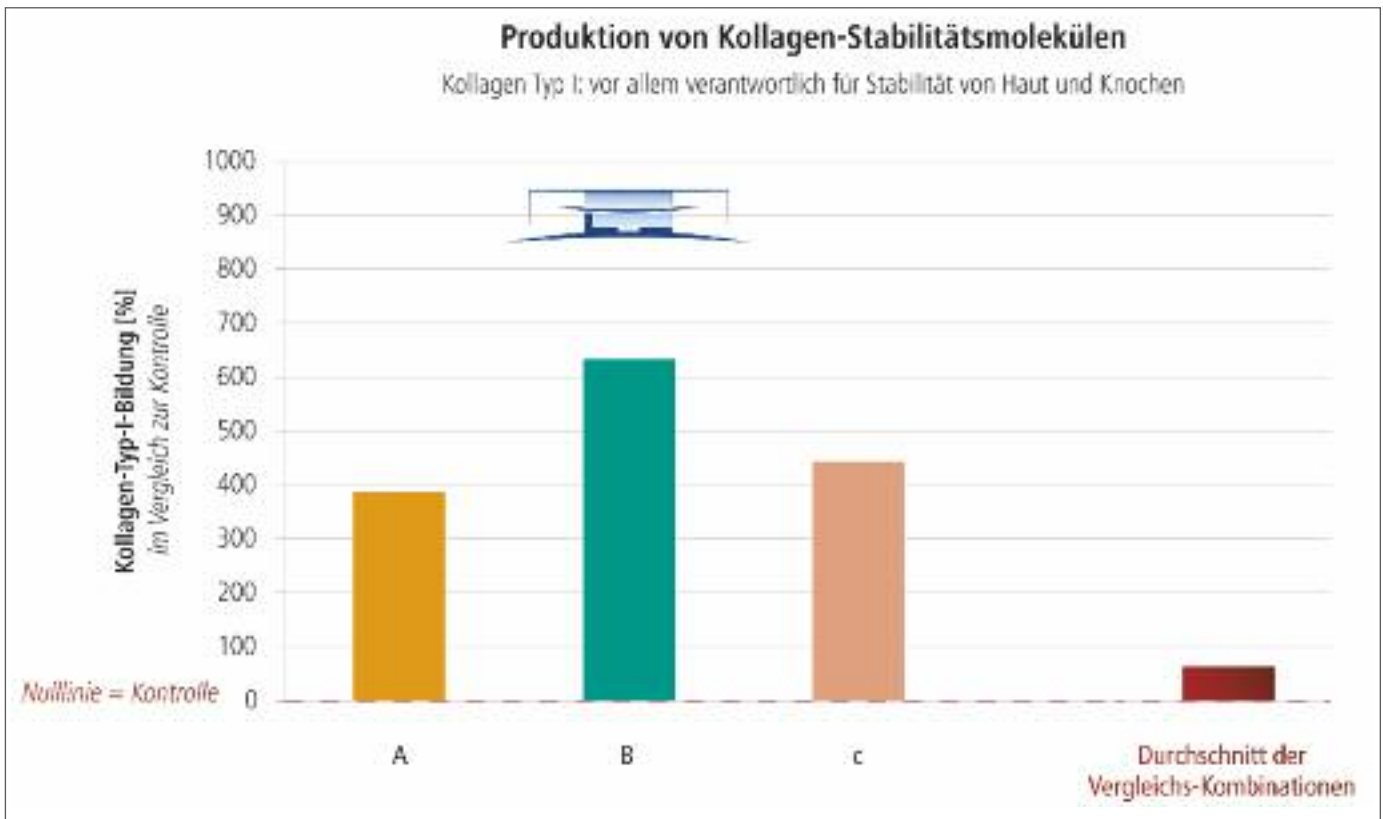
Die Ergebnisse zeigten, dass die untersuchten Vergleichs-Kombinationen im Durchschnitt nur eine minimale Steigerung der Kollagenproduktion erzielten (roter Balken).

Dagegen konnte mit den wissenschaftlich entwickelten Mikronährstoff-Kombinationen (Säule A bis C) eine vier- bis sechsfache Steigerung der Kollagenbildung erzielt werden.



Kollagenmoleküle sind die Stabilitätsträger in unserem Körper. Das Bild oben zeigt diese biologischen „Stahlträger“ unter dem Elektronenmikroskop.

Bild unten: Kollagen vom Typ I findet sich besonders in Haut, Sehnen, Knochen und Zähnen.



Untersuchte Mikronährstoff-Kombinationen bestehend aus:

A Verschiedenen Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen, Aminosäuren, sekundären Pflanzenstoffen

B Vitamin C, E, B6, D, Folsäure, Lysin, Prolin, Kupfer, Betain, Chondroitinsulfat, Acetylglucosamin, Pycnogenol

C Vitamin C, Lysin, Prolin

Die Ergebnisse zeigen, dass auch bei der Optimierung der Produktion von Stabilitätsmolekülen in unseren Körperzellen erhebliche Unterschiede bei den untersuchten Mikronährstoff-Kombinationen bestehen.

Werbeversprechen von Vitaminherstellern – ohne entsprechende wissenschaftliche Untersuchungen – sollten hinterfragt werden.